

Naturheilkundliche Anwendungen in der Pflege

Barbara Katharina Prinz

Naturheilkundliche Anwendungen in der Pflege

Praxistipps für den Pflegealltag

Barbara Katharina Prinz
Krankenhaus für Naturheilweisen
München, Deutschland

ISBN 978-3-662-60476-2 ISBN 978-3-662-60477-9 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-60477-9>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über ► <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2021

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Foto Umschlag: © marrakesh/stock.adobe.com

Planung/Lektorat: Renate Eichhorn

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Vorwort

Meine berufliche Laufbahn begann mit dem Wunsch nach Ganzheitlichkeit in der Pflege. In den Ausbildungsjahren zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am anthroposophischen Dörthe-Krause-Institut in Witten/Herdecke gewann ich die ersten prägenden Einblicke in ein ganzheitliches Pflegeverständnis mit verschiedenen naturheilkundlichen Pflegeanwendungen. Mein Weg führte mich dann weiter zur klassischen Homöopathie und zur Naturheilkunde und diese bereicherten meinen Werdegang nachhaltig. Das Krankenhaus für Naturheilweisen in München ist inzwischen meine berufliche Heimat geworden. Hier durfte ich anfangs als Pflegefachkraft und ab 2013 als Pflegedirektorin meine Erfahrungen und mein Wissen einbringen. Berufliche Herausforderungen und viele Begegnungen sowohl mit Lehrern, Kollegen und Patienten inspirierten mich und konkretisierten meine Vision einer naturheilkundlichen Pflegekompetenz. Das Studium an der Steinbeis Business Akademie mit dem Bachelor of Arts in Social Management hat mir die Möglichkeit geschenkt, all meine Erkenntnisse und Fähigkeiten in einem professionellen Rahmen zum Ausdruck zu bringen. Mein Bachelor-Projekt „Erstellung eines naturheilkundlichen Pflegekompendiums“ wurde mit dem Steinbeis-Preis 2018 ausgezeichnet. Dies ist auch die Grundlage dieses Buchs, das Sie heute, liebe Leserin und lieber Leser, in den Händen halten. Ich bin sehr dankbar für diese Fügung und stolz, Ihnen das breite Spektrum der komplementären Pflege vorstellen zu dürfen. Dabei ist mir wichtig, Ihnen den Kontext zur professionellen Pflege herzustellen und Ihnen die Substanz oder die Säulen, auf die das naturheilkundliche Pflegemodell fußt, aufzuzeigen. Dabei ist ein Ziel, Begeisterung zu schaffen und die Schönheit des Berufs der Pflege aufzuzeigen, der sich nicht nur in Zeitmangel, Leid und Not bewegt. Durch den Ansatz der naturheilkundlichen Pflege gewinnt der Dienst am Menschen Schönheit und Erfüllung und stellt einen wesentlichen Beitrag zur Genesung des Patienten dar. In der professionellen Pflege ist fundiertes Wissen und Qualitätssicherung ein wichtiger Bestandteil. Dieses Buch hat den Anspruch, einen Beitrag dazu zu leisten.

Ich danke allen Menschen, die mich bei diesem Buchprojekt unterstützt haben und freue mich auf Anregungen und vielleicht auch einer Zusammenarbeit mit Experten, um die naturheilkundliche Pflege in unserem Gesundheitssystem weiter zu etablieren und zu fördern.

- » „Wir wollen ein Orchester sein, in dem der eine gut Klavier, der andere gut Geige spielen kann. Die Aufgabe des Dirigenten ist es, aus den Orchestermusikern eine Gemeinschaft zu bilden. Der Dirigent einigt die Menschen nicht in seiner Person, sondern leitet das Orchester als wahrer Freund zu den Werken hin.“ (Ferenc Fricsay)



Barbara Katharina Prinz, B.A.

München

14.06.2020

Krankenhaus für Naturheilweisen

Das Krankenhaus für Naturheilweisen (KfN) ist eine moderne Fachklinik für Innere Medizin, Naturheilverfahren und Homöopathie mit integrierter Akutaufnahmeeinheit in München Harlaching. Als Fachklinik verfügt das Krankenhaus für Naturheilweisen über 110 Betten und erfüllt alle strukturellen Voraussetzungen für die Behandlung von akuten und chronischen Krankheiten. Das Krankenhaus steht Patienten aller Kassen offen. Die Einweisung erfolgt durch niedergelassene Ärzte. Das Krankenhaus für Naturheilweisen hat einen einzigartigen Charakter unter Deutschlands Kliniken und erfüllt seinen besonderen Stiftungsauftrag, klassische Naturheilverfahren und Homöopathie in ihr Behandlungskonzept zu integrieren, seit über 130 Jahren. Die gemeinnützige Stiftung Krankenhaus für Naturheilweisen ist der Träger des Hauses (■ Abb. 1).

Der Schwerpunkt der Klinik ist die Behandlung chronisch kranker Menschen in verschiedenen Krankheitsstadien. Das können im allgemeinen Patienten sein, die am Beginn ihrer chronischen Erkrankung stehen, die einen akuten Schub in ihrer Erkrankung erleiden, die trotz maximaler schulmedizinischer Behandlung keine Remission erreichen, die leitliniengerechte Behandlungsschemata nur bedingt vertragen oder Patienten, die aus Eigeninitiative einen neuen Impuls in ihrem bisherigen Behandlungsschema suchen. Es werden alle Erkrankungen aus dem internistischen Fachbereich und den Randgebieten der inneren Medizin behandelt. Dazu zählen Erkrankungen aus den Bereichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenerkrankungen, Erkrankungen der



■ **Abb. 1** Ansicht des Krankenhauses für Naturheilweisen. (Bilder- und Fotoarchiv des KfN 27.12.2016)

Nieren und ableitenden Harnwege, Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, Immunstörungen, Allergien und chronische Hautleiden, Erkrankungen des Bewegungsapparates, neurologische Erkrankungen und Tumorleiden. Das medizinische Leistungsspektrum des KfN umfasst die gängigen Diagnoseverfahren, wie beispielsweise umfangreiche Laboruntersuchungen, Elektrokardiogramm (EKG), Sonografie, Echokardiografie, Doppler- und Duplexsonografie der Gefäße, Röntgen, Gastro- und Koloskopie. weiterführende- und Spezialdiagnostik werden in Kooperationen durchgeführt. Das Besondere der Klinik liegt in ihrem Behandlungskonzept, das sowohl die moderne, etablierte und leitliniengerechte Medizin mit traditioneller Naturheilkunde sowie Homöopathie ergänzt und sinnvoll kombiniert.

Seit 2013 hat das Krankenhaus sein Abrechnungssystem mit den Krankenkassen auf das G-DRG-System umgestellt und zusätzlich eine naturheilkundliche Komplexpauschale vereinbart. Diese Sonderform der Abrechnung stellt und erfüllt in diesem Ausmaß nur das Krankenhaus für Naturheilweisen. Für die Anerkennung der naturheilkundlichen Komplexpauschale sind eigene Strukturvoraussetzungen und entsprechende Qualitätsmerkmale zu erfüllen.

Naturheilkundliche Komplexbehandlung

Mit der Einführung des speziellen Zusatzentgeltes der naturheilkundlichen Komplexbehandlung im DRG-System, ist die Anwendung der stationären Naturheilkunde in Deutschland eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassenversicherungen geworden. Sieben Einrichtungen in Deutschland bieten die naturheilkundliche Komplexbehandlung an, darunter auch das Krankenhaus für Naturheilweisen in München mit der Besonderheit als größte und eigenständige Einrichtung.¹

Die Meta-Analyse „The Effects of Integrative In-Patient Treatment on Patients' Quality of Life“², die rund 7000 Patienten einschloss, wurde durchgeführt von Thomas Ostermann, Jost Langhorst und Andre-Michael Beer. Sie zeigte, dass eine naturheilkundliche Komplexbehandlung im Krankenhaus, vor allem bei chronisch Erkrankten, während eines Krankenhausaufenthaltes von zwei bis drei Wochen kontinuierlich zu einer Verbesserung der körperlichen und psychischen Symptomatik führte und zu einer wesentlichen Verbesserung der Lebensqualität beitrug.³

Diese Meta-Analyse ist eine wertvolle Studie, damit die Komplementärmedizin im Krankenhaus immer mehr an Bedeutung und Akzeptanz in der medizinischen Fachwelt in Deutschland gewinnt.

1 Vgl. o. V.: ► http://www.medeconruhr.de/index.php?article_id=1928 (Stand:22.02.2016).

2 Vgl. o. V.: ► <http://www.hindawi.com/journals/ecam/2013/416510/> (Stand: 23.02.2016).

3 Vgl. o. V.: ► http://www.medeconruhr.de/index.php?article_id=1928 (Stand: 22.02.2016).

Strukturvoraussetzung der naturheilkundlichen Komplexbehandlung

Die naturheilkundliche und anthroposophisch-medizinische Komplexbehandlung ist im internationalen medizinischen Klassifikationssystem im aktuellen Verzeichnis des Operationen- und Prozedurenschlüssels (OPS) Version 2016 genau festgelegt.

Die naturheilkundliche und anthroposophisch-medizinische Komplexbehandlung erfüllt sich durch eine tägliche Behandlung von mindestens 120 Therapieminuten, durch ein klinisch-naturheilkundliches Team unter der Leitung eines Facharztes mit der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren und mit mindestens dreijähriger Erfahrung im Bereich der klassischen Naturheilverfahren. Das therapeutische Team setzt sich aus Ärzten und fachkundigem Pflegepersonal mit mindestens halbjähriger naturheilkundlicher Erfahrung und zusätzlich aus mindestens drei der folgenden Berufsgruppen wie Physiotherapeuten, Krankengymnasten, Masseur, Medizinische Bademeister, Sportlehrer, Ergotherapeuten, Psychologen, Ökotrophologen, Diätassistenten, Kunsttherapeuten und Musiktherapeuten zusammen. Das spezifisch-naturheilkundliche, diagnostische und therapeutische Konzept wird zu Beginn der Behandlung erstellt. Durch eine zweimal wöchentliche Teambesprechung wird jeder Patient unter Berücksichtigung somatischer, ordnungstherapeutischer und sozialer Aspekte besprochen und die bisherigen Behandlungsergebnisse sowie die weiteren Behandlungsziele festgelegt und dokumentiert. Die Pflegeleistungen sind durch die naturheilkundliche Pflege erweitert und müssen von fachkundigem Pflegepersonal durchgeführt werden. Im individuell erstellten Behandlungsplan der Patienten kommen mindestens fünf von acht Therapiebereiche zum Einsatz. Die Therapiebereiche umfassen die Ernährungstherapie, Hydrotherapie, Thermo-therapie, Ordnungstherapie, Bewegungstherapie, ausleitende Verfahren oder zusätzliche Verfahren wie manuelle Therapie, Akupunktur, chinesische Medizin, Homöopathie, Neuraltherapie, Kunst- und Musiktherapie. Die naturheilkundliche Komplexbehandlung orientiert sich an drei unterschiedlichen Behandlungszeiträumen. Der erste Behandlungszeitraum umfasst mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage und weniger als 1680 Behandlungsminuten, der zweite mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage und weniger als 2520 Behandlungsminuten oder mindesten 10 bis höchstens 13 Behandlungstage und mindestens 1680 Behandlungsminuten. Der dritte Behandlungszeitraum umfasst mindestens 21 Behandlungstage oder 14 Behandlungstage mit mindestens 2520 Behandlungsminuten. Die Behandlungszeiträume sind abhängig von der Diagnose und der daraus ergebenden oberen Verweildauergerenze.⁴

4 Vgl. Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) (2015, S. 495 f.).

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen der Naturheilkunde	1
1.1	Medizingeschichte der traditionellen Naturheilkunde zur modernen integrativen Medizin	3
1.1.1	Hippokrates	3
1.1.2	Paracelsus	4
1.1.3	Sebastian Kneipp	6
1.1.4	Aaron Antonovski	7
1.1.5	Mind-Body-Medizin	7
1.2	Naturheilkunde und klassische Naturheilverfahren	8
1.2.1	Definition Naturheilkunde	8
1.2.2	Definition Naturheilverfahren	9
1.2.3	Komplementärmedizin	10
1.2.4	Integrative Medizin	11
1.3	Fünf Säulen der Naturheilkunde	11
1.3.1	Ordnungstherapie	12
1.3.2	Hydro- und Thermotherapie	14
1.3.3	Bewegungstherapie	16
1.3.4	Ernährungstherapie	16
1.3.5	Phytotherapie	18
	Literatur und Literaturempfehlungen	20
2	Naturheilkundliche Pflege	21
2.1	Einführung	23
2.1.1	Naturheilkundliche Pflege	23
2.1.2	Komplementäre Pflege	23
2.1.3	Gesetzliche Grundlagen	23
2.1.4	Qualifikationsmöglichkeiten	24
2.1.5	Vorteile naturheilkundlicher Pflegemethoden	24
2.1.6	Nachteile naturheilkundlicher Pflegemethoden	24
2.2	Naturheilkundliche Pflegekompetenz	25
2.2.1	Fachwissen und Methodenkompetenz	25
2.2.2	Qualitätsmerkmale und Qualitätssicherung im Krankenhaus für Naturheilweisen	26
2.2.3	Pflegeplanung und Pflegeprozess	27
2.2.4	Pflege als Interaktion	31
2.2.5	Pflege als Co-Therapeut	33
2.2.6	Multimodales Fortbildungskonzept des Krankenhaus für Naturheilweisen	34
2.3	Naturheilkundliche Pflegemethoden im Krankenhaus für Naturheilweisen	34
2.3.1	Wickel und Auflagen	35
2.3.2	Aromapflege	35
2.3.3	Rhythmische Einreibungen	37
2.3.4	Patientenedukation	38
	Literatur und Literaturempfehlungen	38

3	Wickel und Auflagen	41
3.1	Geschichtliche Entwicklung und wichtige Einflüsse	44
3.1.1	Vincenz Priëbnitz	44
3.1.2	Sebastian Kneipp	44
3.2	Grundlagen Wickel und Auflagen	45
3.2.1	Was ist ein Wickel?	45
3.2.2	Was sind Auflagen und Kompressen?	46
3.2.3	Weitere Unterscheidungen	47
3.2.4	Wirkprinzip der Wickel und Auflagen	47
3.2.5	Wickeltechniken und Reizarten	50
3.2.6	Allgemeines zur Durchführung	52
3.2.7	Materialien und Wickeltücher	54
3.2.8	Wichtige Hinweise und Gefahren	55
3.2.9	Waschungen, Bäder und Teilbäder	57
3.3	Ausführliche Anwendungsbeispiele	60
3.3.1	Feuchtheißer Schafgarbenwickel	60
3.3.2	Kühle Kohlauflage	63
3.4	Weitere Anwendungen nach Indikationen (KfN-Standards)	66
3.4.1	Fieber	67
3.4.2	Schlafstörungen	69
3.4.3	Kopf, Ohren, Nase	71
3.4.4	Halsschmerzen	73
3.4.5	Husten und Bronchitis	76
3.4.6	Muskel, Knochen, Gelenke	80
3.4.7	HerzKreislauf	84
3.4.8	Darm, Leber, Niere	86
3.4.9	Nerven und Haut	93
3.5	Zusammenfassung	95
	Literatur und Literaturempfehlungen	95
4	Aromapflege	97
4.1	Geschichtliche Entwicklung und wichtige Einflüsse	99
4.2	Allgemeine Grundlagen	102
4.2.1	Aromatherapie – Aromapflege	103
4.2.2	Wirkprinzip der ätherischen Öle	105
4.2.3	Wirkebenen der ätherischen Öle	109
4.2.4	Chemie der ätherischen Öle	109
4.2.5	Grundlagen der Botanik	111
4.2.6	Herstellungsverfahren	115
4.2.7	Qualität	119
4.2.8	Entwicklung einer Aromaölmischung	121
4.3	Beschreibung ätherischer Öle und fetter Pflanzenöle	123
4.3.1	Portraits ätherischer Öle	123
4.3.2	Portrait verschiedener fetter Öle	129
4.4	Aromapflege in der Praxis	138
4.4.1	Wahl des Öls	139
4.4.2	Anwendungsformen	140
4.4.3	Beschreibung einiger Prophylaxenöle	142

4.4.4	Studien	144
4.5	Zusammenfassung	145
4.6	Literatur und Literaturempfehlungen	145
4.6.1	Einzelwerke:.....	145
4.6.2	Sammelwerke:	146
4.6.3	Weitere Empfehlungen:.....	146
4.6.4	Internetquellen:	146
5	Rhythmische Einreibungen nach Ita Wegman/Hauschka	147
5.1	Einführung	149
5.1.1	Wirkweise von rhythmischen Einreibungen	151
5.1.2	Wirkung der rhythmischen Einreibungen	151
5.1.3	Indikationen und Anwendungsmöglichkeiten	151
5.1.4	Professionelle Voraussetzung für rhythmische Einreibungen	152
5.1.5	Empathie als professionelle Grundhaltung	152
5.2	Theoretischer Teil	152
5.2.1	Rhythmus	153
5.2.2	Form	154
5.2.3	Wärme.....	155
5.2.4	Dauer	156
5.2.5	Hand und Berührungsqualität	157
5.2.6	Substanzen	158
5.2.7	Verschiedene Einreibungsarten	158
5.3	Praktischer Teil	158
5.3.1	Standard rhythmische Fußeinreibung	160
5.3.2	Standard rhythmische Rücken-Einhand-Einreibung	161
5.3.3	Standard Rückenabstriche (Wirbelsäule- und Flankenabstrich)	169
5.3.4	Verschiedene Erfahrungsberichte	171
5.4	Zusammenfassung	173
	Literatur und Literaturempfehlungen	173
6	Patientenedukation	175
6.1	Einleitung	177
6.2	Grundlagen der Patientenedukation	181
6.2.1	Ziele der Patientenedukation	181
6.2.2	Methoden der Patientenedukation	182
6.2.3	Einzelschulung	184
6.2.4	Gruppenschulung	185
6.3	Prozess der Patientenedukation	185
6.3.1	Assessment des Lernbedarfs	186
6.3.2	Assessment der Motivation	187
6.3.3	Diagnose und Zielsetzung	188
6.3.4	Lehren und Lernen	189
6.3.5	Evaluation und Dokumentation	190
6.4	Anleitungsformen	192
6.4.1	Interaktive Edukation	192
6.4.2	Schriftliche Informationen	193
6.4.3	Demonstration und Übung	194

6.4.4	Kreative Beratungsmethoden	195
6.5	Edukationskonzept in der Praxis	197
6.5.1	Ziel des Basismoduls	197
6.5.2	Vorbereitung	198
6.5.3	Durchführung	198
6.5.4	Evaluation der Gruppenschulung	206
6.6	Zusammenfassung	206
	Literatur und Literaturempfehlungen	207
	Serviceteil	
	Stichwortverzeichnis	213

Über die Autorin



Barbara Katharina Prinz, B.A.

Am Dörthe-Krause-Institut in Witten/Herdecke erlernte Barbara Katharina Prinz den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflege. Einige Jahre war sie als Heilpraktikerin und klassische Homöopathin tätig (Diplom Akademie der Homöopathie in Gauting). An der Steinbeis Business Akademie hat sie ihr Studium mit dem Bachelor of Arts in Social Management abgeschlossen. Ihre Bachelor Thesis wurde mit dem Steinbeis-Preis 2018 ausgezeichnet. Seit 2013 ist sie Pflegedirektorin im Krankenhaus für Naturheilweisen in München.

München

14.06.2020